

im Hause von Schönberg auf Reichstädt. Am zweiten Trinitatissonntage des Jahres 1879 trat er hier als Pfarrer an und starb als solcher am 21. November 1904.

22. Johannes Eugen Wilhelm Thall-

Kühnhaid, im April 1906.

witz, geboren zu Dresden am 13. September 1877, wurde 1904 Hilfsgeistlicher in Chemnitz-Altchemnitz und trat hier als Pfarrer an am 18. Juni (Trinitatis) 1905.

P. Johannes Thallwitz.



## Die Parochie Lengefeld.

Die Kirchfahrt Lengefeld besteht aus drei politischen Gemeinden, nämlich der Stadt Lengefeld und den Dörfern Wünschendorf und Reifland. Dazu kommen das Rittergut Rauenstein, dessen Besitzer das Patronatsrecht zusteht, das Dorf Rauenstein, von welchem die links der Flöha gelegenen Grundstücke politisch zu Lengefeld, die rechts der Flöha gelegenen zu Reifland gehören, und das Dorf Stolzenhain, welches mit Wünschendorf eine Gemeinde bildet. Sicher seit Einführung der Reformation, vielleicht aber schon vorher,<sup>1)</sup> gehörte zur Parochie ferner das in der Richtung nach Südosten gelegene, 3,5 Kilometer entfernte Dorf Pockau, welches im Jahre 1885 eine eigene Kirche erbaute und seit Neujahr 1886 eine selbständige Parochie bildet. In ihrer jetzigen Zusammensetzung grenzt die Parochie im Norden an die Flur der Gemeinden Grünhainichen und Borstendorf und das Königliche Staatsforstrevier Borstendorf, im Osten an die Flur der Gemeinde Lippersdorf, an Forchheimer Flur, an das Saidenholz, ein getrennt liegendes Stück des Königlichen Staatsforstreviers Lengefeld, und an die Flöha, im Süden an die Flur der Gemeinde Pockau, eine kurze Strecke an das Staatsforstrevier Zöblig und endlich, wie ferner auf der ganzen westlichen Seite, an das Staatsforstrevier Lengefeld.

Der Kirchort Lengefeld liegt von der Ephoralstadt Marienberg nach N. g. NO. in

einer Entfernung von 8 Kilometer Luftlinie und 10,8 bez. 10,9 Kilometer Wegweite. Er zieht sich auf der linken Seite der Flöha in einem etwa  $3\frac{1}{2}$  Kilometer langen, von einem unbedeutenden Bache durchflossenen, nach und nach sich vertiefenden, von SW. in mehreren Windungen nach NNO. verlaufenden Seitentale und an dessen Hängen hinab bis etwa  $\frac{1}{2}$  Kilometer vor dessen Mündung in das Flöhatal. Diese Mündung liegt ungefähr 5 Kilometer unterhalb der Mündung der Pockau. Das oberste Gut des Ortes liegt 560 Meter über der Nordsee, während der Wasserspiegel der Flöha an der Rauensteiner Brücke, wenig oberhalb der Mündungsstelle des Lengefelder Tales, eine Höhe von 368,3 Meter hat. Getrennt von der Stadt liegen vier Ortsteile, nämlich das oben genannte Rauenstein (links der Flöha) in einer Entfernung von 1,7 Kilometer nach NO. g. N., Marterbüschel in einer Entfernung von 2,5 Kilometer nach OSO., das Kalkwerk in einer Entfernung von etwa 3,5 Kilometer nach SW. g. S. und das sogenannte Borwerk in einer Entfernung von 1,9 Kilometer nach W. g. SW. Von den eingepfarrten Dörfern liegt Wünschendorf 3,3 Kilometer von Lengefeld nach NNW. jenseits des Lautenbachtals und bei kaum 1 Kilometer betragender Entfernung gegen 80 Meter höher als dieses, Stolzenhain in derselben Richtung ungefähr 6 Kilometer entfernt, während Reifland nach NNO. in einer Ent-